

Die Radioprogramme der SRG SSR 2018 (Französische Schweiz)

Zusammenfassung

Die Programmanalyse der SRG SSR Radios 2018 umfasste die vier Vollprogramme der französischen Schweiz.

Die RTS-Programmfamilie ist aufgrund verschiedener Programmkonzepte und Musikformate weitgehend komplementär aufgestellt. Insgesamt bieten die Programme thematisch und formal vielfältige Informationen mit einem starken Fokus auf kulturellen Themen. Ihre Leistungen zur Förderung der kulturellen Identität sind höher einzustufen als der Integrationsbeitrag. Aus dem Rahmen fällt Option Musique, dessen Programmkonzept wenig Nähe zu einem Service-Public-Sender aufweist.

Methodische Eckdaten

Folgende Programme der französischen Schweiz wurden 2018 untersucht:

La Première, Espace 2, Couleur 3, Option Musique

Stichprobe: Künstliche Woche (Mo - So) im Zeitraum vom 8. Januar bis 9. Dezember 2018

Stichtage: Mo, 30. April; Di, 27. November; Mi, 27. Juni; Do, 18. Januar; Fr, 24. August; Sa, 20. Oktober;

So, 11. März

Analysierte Sendezeit: täglich 05.00 - 24.00 Uhr

Musikanalyse Tagesprogramm: Mi, 27. Juni, 05.00 - 20.00 Uhr

Musikanalyse Abendprogramm: Mo - So, 20.00 - 24.00 Uhr

Analysierte Programmstunden total: 532

Bedeutende Anpassungen der Programmkonzepte seit 2015

Die vier SRG-Radioprogramme der französischen Schweiz repräsentieren drei unterschiedliche Programmkonzepte, die verschiedene Publikumsbedürfnisse und -interessen abdecken. Die drei Programmkonzepte werden durch La Première, Espace 2 und die beiden Musikprogramme (Couleur 3, Option Musique) repräsentiert:

La Première ist ein **Full-Service-Format** mit geringem Musikanteil und einer hohen Informationsdichte. Sein Informationsangebot ist umfangreich, oft in Dialogform präsentiert und enthält ausgebaute Orientierungsleistungen. Neben einem hohen publizistischen Niveau pflegt der Sender auch die Wortunterhaltung in Form von Satire, Parodien oder Kurzhörspielen. Die Musik steht nicht im Vordergrund, präsentiert sich aber unerwartet eigenwillig: Das Musikangebot kommt über weite Strecken ohne Mainstream aus, enthält viele Schweizer Titel und hat sich seit 2011 radikal verjüngt.

Espace 2 ist ein klassisches **Kulturradio**, das programmkonzeptionell den zweiten SRG-Programmen der deutschen und italienischen Schweiz entspricht. Kulturthemen und klassische Musik

geniessen einen hohen Stellenwert, Obwohl Espace 2 ebenfalls Wert auf gepflegte, aufwändig aufbereitete Wortinhalte legt, ist Musik wichtigstes Programmelement. Seit 2015 hat sich das Programmkonzept **stark verändert**: Der Musikanteil wurde zu Lasten der Information deutlich erhöht, das klassikdominierte **Musikformat** mit Stilen wie Jazz, World Music und Pop **erweitert**. Zugleich wurde der inhaltliche Fokus verstärkt auf **Schweizer Kultur** mit Schwerpunkt Romandie verschoben, nachdem zuvor eine ausgeprägte Ausrichtung auf Frankreich festzustellen war.

Couleur 3 und **Option Musique** entsprechen programmstrukturell dem Typus des modernen Begleitradios mit hohem (Pop-)Musikanteil und kompakten Informationen und Services. Die beiden Programme decken aber **unterschiedliche Zielgruppenbedürfnisse** ab. Während Option Musique die Information auf das Notwendigste reduziert, bietet **Couleur 3** eine ausgebautere Informationsleistung und enthält überdies zahlreiche Elemente der Wortunterhaltung. Die bedeutendsten Unterschiede betreffen jedoch die Musikformate. Couleur 3 praktiziert im Tagesprogramm ein urbanes, auf aktuellen Titeln basiertes Format für ein junges Publikum. Option Musique setzt auf leichte, mit vielen Oldies bestückte französischsprachige Popmusik. Offensichtlich folgt die Positionierung von Option Musique einer Reichweitenmaximierungslogik. Das Programm soll ein älteres Publikumssegment ansprechen, das von der Wortlastigkeit und Informationsdichte von La Première überfordert ist bzw. bescheidenere inhaltliche Ansprüche an ein Radioprogramm hat.

Hohe Aufbereitungsqualität – Fokus auf Kulturthemen, wenig beachtete Wirtschaft

Information gehört zu den Kernkompetenzen der RTS-Radios. Dies drückt sich nicht nur im Umstand aus, dass La Première zwei Drittel seiner Programmzeit mit Informationen bestreitet und auch Espace 2 einen zwar reduzierten aber immer noch hohen Informationsanteil aufweist, sondern zeigt sich auch im Aufwand, der für die formale Aufbereitung der Informationen betrieben wird. Vor allem La Première und Espace 2, teilweise auch Couleur 3 sind bestrebt, Fakten einzuordnen und Hintergründe auszuleuchten. Sie bedienen sich eines breiten Inventars an **journalistischen Darstellungsformen**. Option Musique dagegen präsentiert seine spärlichen Informationen primär in Form von kompakten Nachrichtenbulletins, in denen überwiegend die Fakten ohne weitere Kontextualisierung vermittelt werden.

Die grosse Mehrheit der von den RTS-Radios ausgestrahlten Informationsinhalte ist zudem – anders als bei den SRF-Programmen – **originärer** Natur, d.h. der Anteil der wiederholten Informationselemente ist mit insgesamt 14% des gesamten Informationsvolumens (SRF: 55%) gering.

Obwohl die RTS-Radios verschiedene Programmkonzeptionen verkörpern und unterschiedliche Zielpublika ansprechen, ist eine **thematische Komplementarität** nur teilweise feststellbar. Zwar verschreibt sich das Kulturprogramm Espace 2 in hohem Masse kulturellen Themen, doch ist Kultur auch bei La Première und Couleur 3 ein Themenschwerpunkt. Insgesamt beansprucht **Kultur** mehr als ein Drittel der gesamten RTS-Informationsproduktion und ist im Verhältnis zu anderen

relevanten Themen wie Politik, Wirtschaft oder Wissenschaft weit stärker präsent. Im Vergleich zur deutschen und italienischen Schweiz stösst vor allem Wirtschaft auf weniger Beachtung. Auch Boulevardthemen und Sport finden in den RTS-Programmen (mit Ausnahme von Option Musique) weniger Beachtung als in den SRG-Programmen der übrigen Schweiz.

Breites Spektrum an Akteuren – unterschiedliche Orientierungsleistungen

Die RTS-Programme berücksichtigen ein **breites Spektrum** von Akteuren, das sich seit 2015 sogar noch stark erweitert hat. Die bei vielen Medien festzustellende Behördennähe ist bei den RTS-Programmen nicht zu beobachten, d.h. diese berichten ebenso häufig oder sogar noch häufiger (La Première) über Aktivitäten der Parteien und legislativen Organe wie über solche der Behörden. Wird die Fokussierung auf Akteure verschiedener parteipolitischer Richtungen analysiert, zeigt sich eine breite Verteilung der Aufmerksamkeit, wobei die Aktivitäten der im Bundesrat vertretenen Parteien stärker berücksichtigt werden als andere politische Gruppierungen.

Für das Publikum ist es hilfreich, wenn die verschiedenen Meinungen und Perspektiven zu einem gegebenen Sachverhalt sichtbar werden. Diese **Orientierungsleistung** erbringen die RTS-Programme in unterschiedlicher und im Vergleich zur Vorerhebung stark rückläufiger Weise. Am häufigsten leuchtet La Première dank der ausgeprägt praktizierten Debattenkultur das Perspektiv- und Meinungsspektrum aus, kaum ist dies bei Couleur 3 und Option Musique der Fall.

Leicht rückläufige Beachtung der anderen Sprachregionen – Espace 2 fokussiert auf Romandie

Die Sonderstellung der SRG in der schweizerischen Medienlandschaft und das Gebührenprivileg werden in der Öffentlichkeit gerne mit ihrem Integrationsauftrag begründet. An die Integrationsleistungen sind daher besonders hohe Massstäbe zu richten. Eine wesentliche Integrationsleistung bestünde darin, dass die SRG-Programme dazu beitragen, das Wissen über die jeweils **anderen Landesteile** zu mehren.

Mit einer Ausnahme gewichten die RTS-Programme Geschehen im **Ausland** höher als nationale Ereignisse oder solche in der Romandie. Vor allem Option Musique und Couleur 3 gewähren dem Ausland deutlich mehr Programmzeit als der Schweiz. Wie in den Vorjahren genießt **Frankreich** viel Aufmerksamkeit – mehr als die anderen Sprachregionen. Nur Espace 2 weicht von diesem Muster ab. Das Kulturprogramm hat seine bis 2015 ausgeprägte Fokussierung auf Frankreich zu Gunsten einer weit stärkeren Berücksichtigung der Romandie aufgegeben. Über die **anderen Sprachregionen** berichten Espace 2 und die anderen RTS-Programme aber nicht häufiger als zuvor. Seit der letzten Erhebung (2015) hat sich die Aufmerksamkeit für die anderen Landesteile sogar noch leicht zurückgebildet. Und wenn über andere Sprachregionen berichtet wird, steht fast immer die deutsche Schweiz im Fokus. Die **italienische Schweiz** ist in den RTS-Programmen ebenso **inexistent** wie in den SRF-Programmen.

Was die Erfüllung weiterer **Integrationsziele** anbelangt, der Austausch der Religionen und Kulturen, bzw. der Sprachgemeinschaften und Landesteile, kann die Inhaltsanalyse nur überprüfen, ob diese Themen in den Programmen vorkommen – auch wenn sie nur gestreift werden. Die Erhebung von 2018 bestätigt die Ergebnisse der Vorstudien, wonach diese Themen meist nur dann eine Chance haben, im Programm aufzutauchen, wenn zufällige aktuelle Ereignisse die nötigen publizistischen "Aufhänger" liefern oder wenn spezifische Sendungen programmiert werden. Insgesamt kommt dies sehr selten, am ehesten noch bei La Première vor. Die entsprechenden Informationsanteile liegen jeweils unter einem Prozent des gesamten Informationsoutputs eines RTS-Programms.

Ähnliches gilt für die Berücksichtigung der **ausländischen Wohnbevölkerung** in der Schweiz. Fremdsprachigen Sendungen oder Sendungen für Ausländer fehlen in den RTS-Programmen ebenso wie in den übrigen SRG-Radioangeboten. Die Vertretung der ausländischen Bevölkerung in den Informationsinhalten der RTS-Programme ist in der analysierten künstlichen Woche ebenso schwach wie in den übrigen SRG-Radioprogrammen und hat sich seit Beginn der Erhebungen kaum verändert.

Schweizer Musik gewinnt an Bedeutung

Schweizer Kultur ist das einzige konzessionsrechtlich relevante Thema, das substanziell in den Informationsinhalten von RTS-Programmen bearbeitet wird. Am häufigsten geschieht dies im Kulturprogramm von **Espace 2**, das seit 2015 seine diesbezügliche Thematisierungsleistung massiv gesteigert hat und nun in Sachen Berücksichtigung der Schweizer Kultur an der Spitze aller SRG-Radioprogramme steht. Sehr bescheiden und von keinem anderen SRG-Programm unterboten ist hingegen die diesbezügliche Leistung von Option Musique.

Einen direkten Beitrag zur Kulturförderung und zur Stärkung der kulturellen Identität können die SRG-Programme durch die Präsentation **einheimischer Musik** leisten. Die RTS-Radios haben diese Chance in den letzten Jahren konsequent ergriffen und ihr Angebot an Schweizer Musik im Tagesprogramm weiter ausgebaut. Sie knüpfen damit an die Entwicklung der SRF-Radios in der Deutschschweiz an. Seit Beginn der Erhebungen war der Anteil an Musik schweizerischer Provenienz in den Programmen der RTS-Radios noch nie so hoch wie im Untersuchungsjahr 2018.

Insgesamt lässt sich festhalten, dass die RTS-Radios im Bereich der **kulturellen Identität** ein höheres Leistungsniveau aufweisen als bezüglich des Integrationsauftrags. Nur das musikbasierte Begleitprogramm Option Musique trägt weder zur kulturellen Identität der Schweiz noch zur Integration Wesentliches bei.